

Customer Success Story

Sicher authentifizieren – auch im Funkloch



„Mit mOTP genügen wir unseren Sicherheitsansprüchen und machen uns unabhängig von der Qualität der Funkverbindungen.“

Alexander Dowertill, Systemadministrator AEB GmbH

Der Kunde

Das Stuttgarter Softwarehaus AEB hat als SaaS-Anbieter höchste Sicherheitsansprüche. Diese gelten nicht nur für Kundendaten im Hochleistungs-Rechenzentrum, sondern auch für den Zugang zum internen Netzwerk. Neben Name und Passwort authentifizieren sich die Mitarbeiter zusätzlich mit einer SMS – oder wahlweise mit einem mOTP, unabhängig von einem Mobilnetzwerk. Inzwischen überall auf der Welt.

Authentifizierungen am internen Netzwerk sind selbstverständlich.

Ein Zugang von ausserhalb benötigt jedoch besonderen Schutz. Deswegen verlangt AEB bereits seit 3 Jahren bei jeder Anmeldung am eigenen Citrix Access Gateway eine zusätzliche SMS-Authentifizierung.

Der Wissensfaktor (Name und Passwort) wird damit um den Besitzfaktor (SMS Code) erweitert und die Sicherheitsdimension gesteigert. Die Überwachung und das Management der Identifikation laufen dabei übersichtlich über die Software von Swiss SafeLab.

Wissensfaktor + Besitzfaktor = Mehr Sicherheit

Die Herausforderung

Alles also kein Problem? Manchmal schon. Zum Beispiel bei schlechten GSM-Verbindungen: Bis die SMS in der Tochtergesellschaft in Singapur ankommt, ist der SMS-Code oft nicht mehr gültig. Oder im Funkloch: „Besonders beeindruckend war dieses Dilemma mit der SMS-Authentifizierung bei Geschäftsleitungs-Tagungen im Schwarzwald. Da musste sich der Grösste bis an die Raumdecke strecken, um die SMS zu empfangen“, berichtet Prokuristin Maria Meissner. Andere müssen hierfür auf kleine Hügel rennen oder vor die Haustür gehen, bevor sie sich am Home Office anmelden können.

SMS-Authentifizierung birgt Probleme

Kurz: Die SMS-Authentifizierung bringt an manchen Orten Probleme mit sich, die vor allem die Mobile Worker betreffen können, aber eben auch komplette Aussenstellen. Eine Abhilfe ohne Sicherheitseinbussen musste geschaffen werden.



AEB

Hauptsitz der AEB GmbH
Stuttgart, Deutschland

Tochtergesellschaften

AEB Asia Pacific Ltd
AEB International Ltd
AEB Schweiz AG

Branche

Softwarehaus,
Dienstleistung

Mitarbeiter

Über 400

Internet

www.aeb.de
www.aeb-solutions.com

Swiss SafeLab GmbH

Waldweg 8

CH - 3072 Ostermundigen

Tel. +41 31 932 31 86

Fax +41 31 932 31 57

www.swiss-safelab.com

info@swiss-safelab.com

Customer Success Story

Sicher authentifizieren – auch im Funkloch

Swiss



SafeLab

„Bei gleicher oder höherer Sicherheit sparen manche unserer Mitarbeiter Zeit und vor allem Nerven.“

Martin Setzler, IT Security Manager, AEB GmbH

Die Lösung

„Der Besitzfaktor muss doch auch anders hergestellt werden können“, dachte sich AEBs Systemadministrator Alexander Dowertill. Seine Idee: Die vorhandenen Mobiltelefone einfach als Code-Generatoren für die bewährten mOTP (mobile One Time Password) einzusetzen. „Mit einem mOTP genügen wir unseren Sicherheitsansprüchen, da diese PIN-geschützt generiert werden und machen uns unabhängig von der Qualität der Funkverbindungen“.

Sicherer Zugang auf Knopfdruck: mOTP

Damit diese „Einmal-Passwörter“ ebenso einfach administriert und überwacht werden können wie die bereits eingesetzte und bewährte SMS-Authentifizierung, wandte sich Alexander Dowertill an Swiss SafeLab. Dort war Entwicklungsmanager Daniel Mühlemann von der Idee gleich begeistert. Sich autonom, sicher und nur mit einem mobilen Gerät, wie einem iPad, ins Firmennetz einwählen zu können, schien ihm ein vielversprechender Mehrwert.

„Das hohe technische Verständnis auf beiden Seiten hat einen zügigen Projektverlauf ermöglicht“, stellte Daniel Mühlemann von Swiss SafeLab zufrieden fest. „Wir konnten unsere Terminvorstellungen – ausser vielleicht während der Ferienzeit – immer einhalten“, ergänzt Alexander Dowertill, der sich von Programmierungen aus dem USA-Urlaub seines Partners gerne beeindruckt liess. So wurde noch während des Projektes bewiesen, wie wichtig die technischen Voraussetzungen des (mobilen) Arbeitsplatzes der Zukunft sind.

Der Mehrwert

„Es ging uns weniger um den monetären Vorteil. Wir wollten auch keinen Return on Investment an den Haaren herbeiziehen, wobei ich davon überzeugt bin, dass sich die Investition rechnet, allein schon wenn man den Wegfall der SMS bedenkt“, sagt Martin Setzler, IT Security Manager der AEB. „Das Wichtigste für uns ist: Bei gleicher oder höherer Sicherheit sparen manche unserer Mitarbeiter Zeit und vor allem Nerven. Die stecken sie nun wieder in unser Kerngeschäft und genau das macht diese Anwendung so stark“.

Gesparte Zeit und Nerven kommen dem Kerngeschäft zu Gute

Das Ergebnis

Mitarbeiter, die mit der SMS-Authentifizierung bisher gute Erfahrungen gemacht haben, müssen natürlich nicht umsteigen. „mOTP ist ein Angebot, keine Pflicht“, betont Martin Setzler, „denn Sicherheit, die auch Spass macht, ist wirklich wirkungsvoll“.

Nicht nur die Mitarbeiter der AEB profitieren nun von den neuen Möglichkeiten. Daniel Mühlemann liess verlauten: „Das mOTP-Feature, welches wir für AEB in unsere Zwei-Faktor-Authentifizierungslösung „M.ID“ implementiert haben, ging am 4. Oktober 2011 in Stuttgart live. Am 6. Oktober haben wir den neuen Release als Download auf unserer Webseite zur Verfügung gestellt und keine 48 Stunden später hat es bereits ein weiterer Kunde installiert“.



Zugang auf Knopfdruck: mOTP-App

Vier Vorteile mit Swiss SafeLab M.ID auf einen Blick

- Funklöcher oder gestörte GSM-Verbindungen stellen bei der Authentifizierung kein Problem mehr dar
- Code-Generierung sowohl als SMS als auch per mOTP-App möglich
- Senkung der Kosten bei der Telekommunikation
- Mehr Möglichkeiten für den Mobile Worker



Swiss SafeLab GmbH

Waldweg 8

CH - 3072 Ostermundigen

Tel. +41 31 932 31 86

Fax +41 31 932 31 57

www.swiss-safelab.com

info@swiss-safelab.com